

Israelische Siedler und Soldaten töten Palästinenser

Ramallah. Die israelische Armee bereitet sich nach eigenen Angaben auf einen Großeinsatz im besetzten Westjordanland vor, wie *dpa* am Freitag berichtete. Zur Begründung wird ein tödlicher Zwischenfall im Westjordanland angeführt. Über diesen gibt es allerdings sehr verschiedene Darstellungen.

Nach palästinensischen Behördenangaben wurden mindestens fünf Palästinenser getötet und drei weitere schwer verletzt, als bewaffnete israelische Siedler am Freitag morgen das Dorf Tel bei Nablus im nördlichen Westjordanland angriffen. Die Einwohner hätten sich verteidigt. Hinzugekommene israelische Soldaten hätten sodann das Feuer eröffnet und mehrere Palästinenser getötet. Unter den Dorfbewohnern hätten sich auch Siedler befunden, die durch die Schüsse verletzt worden seien.

Der israelischen Armee zufolge sollen ein Offizier und ein Mitglied der Zivilverteidigung der extrem rechten Siedler getötet worden sein, als es in der Nähe des israelischen Außenpostens »Gilad-Farm« zu einem Angriff auf israelische Wanderer gekommen sei. Die Angreifer hätten angeblich die Waffe einer Einsatzkraft entwendet und das Feuer auf die Israelis eröffnet. Rettungskräfte brachten demnach mehrere verletzte Menschen in ein Krankenhaus. Palästinenser vor Ort bezeichneten die Angaben der Armee zum Tathergang als frei erfunden.

Parallel zum Völkermord in Gaza versucht Israel auch im besetzten Westjordanland die Palästinenser gewaltsam zu vertreiben. Nach lokalen Behördenangaben wurden dort seit dem 7. Oktober 2023 rund 1.100 Palästinenser bei israelischen Militäreinsätzen und bewaffneten Auseinandersetzungen getötet. Die Besatzungsarmee schützt dabei die extrem rechten Siedler. Nach völkerrechtlichem Konsens gelten alle Außenposten und Siedlungen im besetzten palästinensischen Westjordanland als illegal. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/527240.nahostkonflikt-israelische-siedler-und-soldaten-töten-palästinenser.html>